

Schweizerische Gesellschaft für Gesundheits- und Pflegegeschichte GPG
Société suisse d'histoire de la santé et des soins infirmiers HSS
Società svizzera di storia della salute e della cura
Swiss society of the history of health and nursing

Jahresbericht 2010

Die GPG/HSS zählte Ende 2010 34 Einzel- und 2 Kollektivmitglieder und 3 Gönnerinnen. Die ordentliche Generalversammlung fand am Donnerstag, 29. April 2010 in Bern statt. Der *Vorstand* kam zu vier Sitzungen am 18. März, 29. April, 13. August (in Basel) und 27. Oktober 2010 in Olten zusammen. Er hat verschiedene Anfragen zu Literatur und Bildmaterial beantwortet.

Aktivitäten der Geschäftsstelle:

Zu Gründung und Zielsetzungen der GPG/HSS konnte Sabine Braunschweig im Januar 2010 einen Artikel in der Zeitschrift *Krankenpflege* platzieren.

Mit Rundmails vom 11. 1., 11. 9. und 28. 12. 2010 informierte sie alle Mitglieder und GönnerInnen über Aktuelles in der Gesundheits- und Pflegegeschichte und über Projekte der Gesellschaft.

Die Website der Gesellschaft www.gpg-hss.ch startete im Januar 2010. Der Vorstand stellte die Inhalte bereit, der Auftrag zur Gestaltung erteilte er an Marc Véron, Basel. Gegenwärtig übergibt die Geschäftsstelle Lea Véron die Aktualisierungen.

Sabine Braunschweig hat einen *Flyer* gestaltet (deutsche und französische Version), der an verschiedenen Orten verteilt werden konnte.

Mitgliedschaften, Kooperationen und Vorträge von Gesellschaftsmitgliedern an Tagungen:

Die Schweizerische Gesellschaft für Geschichte hat die GPG/HSS an ihrer Generalversammlung vom 6. Februar 2010 einstimmig als Mitglied aufgenommen. Über die Organisation eines pflegehistorischen Doppelpanelns an den 2. Schweizerischen Geschichtstagen vom 4. bis 6. 2. 2010 hat bereits der Jahresbericht 2009 informiert. Sabina Roth hat an der Sitzung des Gesellschaftsrates vom 17. 9. 2010 in Bern teilgenommen.

Die GPG/HSS steht in Zusammenarbeit mit dem deutschen Netzwerk für Pflegegeschichte. Am Treffen vom 5. 11. 2010 in Frankfurt a. M. konnte aus verschiedenen Gründen niemand aus der Schweiz teilnehmen. Sabina Roth informierte am 29. 10. 2010 per E-mail die KollegInnen über die Aktivitäten in der Schweiz.

Sabine Braunschweig nahm vom 14. bis 16. 9. 2010 mit einem Vortrag und als Panelmoderatorin an der Konferenz „International Perspectives On Nursing History“ in Egham/UK teil. Sie vertrat die GPG/HSS an einem ersten Treffen der European Association for the History of Nursing teil.

An der 9. Internationalen Konferenz zur Geschichte der Pflege vom 15. 10. 2010 in Wien zum Thema „Der Blick über die Grenzen“ hielten Marcel Dreier, Sabina Roth und Michèle Schärer Vorträge und verfassten Beiträge für die Publikation. Ein Bericht von Sabina Roth ging an alle Mitglieder.

Projekte:

traverse – Zeitschrift für Geschichte Nummer 2, Juni 2012. Heft zum Schwerpunktthema PflegeKrisen. Sandra Bott (Redaktion traverse), Elisabeth Joris, Jolanda Nydegger und Sabina Roth haben sich am 6. Juli 2010 zu einer ersten Sitzung getroffen und den Call for Papers entschieden. Er wurde über verschiedene Kanäle verbreitet und erschien im Heft 3/2010.

Die Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften (SGGMN) bereitet ihre Jahresversammlung vom 9. September 2011 in Zusammenarbeit mit der GPG/HSS vor. Sabina Roth nahm am 21. April und 30. Juni an Sitzung teil und beteiligt sich an den vorbereitenden Arbeiten. Zum Thema „Selbstverständnis der Pflege im Wandel“ konnten mit Ende 2010 bereits Flurin Condrau, Sylvelyn Hähner-Rombach und Anne Marie Rafferty als ReferentInnen gewonnen werden.

Datenbank zu Quellenbeständen für die Gesundheits- und Pflegegeschichte auf der Webseite der GPG/HSS: Regula Schär und Sabine Welti trafen sich am 24. November 2010 mit Daniel Nerlich von arCHeco. Es haben sich folgende Schritte zur Erstellung der Datenbank ergeben. Erstens ist eine Übersicht zu erarbeiten, in welchen Archiven und Institutionen relevante Bestände bestehen. Anschliessend können die Links dazu erfasst und in die arCHeco-Datenbank eingefügt werden. Von arCHeco wird ein Login zur Verfügung gestellt. Sabine Welti betreut dieses Projekt.

Basel, Zürich, März 2011: Sabine Braunschweig und Sabina Roth, Co-Präsidentinnen.